

Vorläufiger Lehrplan Institut für Griechische und Lateinische Philologie (Änderungen vorbehalten)

Wintersemester 2022/23

Stand vom 27.09.2022

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Vorlesungen

53 – 392 **Das griechisch-römische Epos I** *Claudia Schindler*
BA KPh: E01, E04, A02, V01, V02, V04, V-05
MA GLP ab WS 16/17: M01, M02, M03, M04, M08, M09, M011, M012,
M14, M015
BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-05, LAT-06, GRI-01, GRI-04,
GRI-06
MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-011
BEd-LASek ab WS 20/21: LAT-24, GRI-21, GRI-26
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Mo 18-20 Ü35 – Hörsaal G *Beginn: 17.10.2022*

Das Epos ist eine der ältesten und am besten bezeugten Gattungen der antiken Literatur. Von den homerischen Epen, die in vielfacher Weise richtungweisend für die spätere Epik gewesen sind, reicht die antike epische Tradition über das hellenistische Epos des Apollonios Rhodios und den „Klassiker“ der römischen Epik, Vergil, bis zu den spätantiken Epen Claudians und Coripps. Die auf zwei Semester konzipierte Vorlesung macht im ersten Teil überblicksartig mit den Spezifika epischer Dichtung (typische Themen, Formelemente und Erzählstrategien) bekannt und stellt prominente Vertreter des griechisch-römischen Epos bis E anhand von einschlägigen Textbeispielen näher vor. Der für das Sommersemester 2023 geplante zweite Teil der Vorlesung wird sich dann mit der griechisch-römischen Epik der Kaiserzeit und der Spätantike von Vergil bis Corippus beschäftigen.

Literaturhinweise: Zur ersten Einführung immer noch geeignet: J. Latacz, *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, ²München/Zürich 1989; G.O. Hutchinson, *Hellenistic Poetry*, Oxford 1988; *Das römische Epos*, hrsg. v. E. Burck, Darmstadt 1979.

Einen ungewöhnlichen und persönlichen Zugang bietet das Buch von Jonas Grethlein, *Mein Jahr mit Achill. Die Ilias, der Tod und das Leben*, München 2022.

Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Seminare I

53 - 394 **Cicero, *Laelius De amicitia*** *Claudia Schindler*
BA KPh: E-03, A-05
BEd LASek ab WS 20/21: LAT-21
MA GLP ab WS 16-17: M-01
SG, SLM-WB, Master-WB
2st Mi 10-12 Ü35 – 12002 *Beginn: 19.10.2022*

Von den 14 Philippischen Reden, die Cicero – in Anlehnung an Demosthenes *Philippika* – als Brandreden im Kampf gegen Antonius schrieb, soll die Zweite Philippische Rede, die *divina Philippica*, wie der Satiriker Juvenal sie genannt hat, behandelt werden.

Im Seminar wird dabei teils durch gemeinsame Lektüre, teils durch Paraphrasen, ein Überblick über den gesamten Text der Rede vermittelt. Die wichtigsten Methoden

philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) werden eingeübt.
Das Seminar schließt mit einer Klausur ab, die voraussichtlich Mitte September geschrieben wird (Lektüreumfang: 1. bis 3. Philippische Rede [81 Oxford-Seiten]).

Zu dem Seminar wird ein Tutorium angeboten, in dem das Übersetzen trainiert und die Methoden philologischen Arbeitens vertieft werden. Die Teilnahme an dem Tutorium wird dringend empfohlen.

Abschlussklausur: voraussichtlich am 21. März 2023.

Literaturhinweise:

Textgrundlage für die Arbeit im Seminar: M. Tulli Ciceronis Orationes, rec. brevique adnotatione critica instr. A.C. Clark, Oxford 1901 (Nachdruck). Bitte benutzen Sie für Ihre Textarbeit unbedingt einen analogen Text!

Kommentare: Cicero, Philippics I-II, ed. by J.T. Ramsey, Cambridge 2003.

Nützlich ist zudem noch immer der Kommentar von K. Halm (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. 6: Erste und Zweite Philippische Rede, 8. umgearbeitete Auflage von K. Laubmann, Berlin 1905).

53 - 395 **Ovid, *remedia amoris***

Georgios Taxidis

BA KPh: A-02, V-05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24

MA GLP ab WS 16/17: M-01

SG, SLM-WB, Master-WB

2st Mo 16 - 18 Ü35 – 12002 *Beginn: 17.10.2022*

Wie kann man die eigenen Affekte bekämpfen und, wenn möglich, sogar beseitigen? Wie erwehrt man sich einer unerwünschten Leidenschaft? Und wie kann man schlechthin die Krankheit „Liebe“ heilen? Auf diese Fragen antwortet der sogenannte *praeceptor amoris* Publius Ovidius Naso (43 v. Chr.-18/17 n. Chr.) in seinem um das Jahr 2 n. Chr. veröffentlichten Lehrgedicht *remedia amoris* („Heilmittel gegen die Liebe“). Als Gegenstück zum früheren Werk *ars amatoria*, in dem es darum ging, wie man eine(n) Geliebte(n) findet und die Beziehung aufrechterhält, stellen die *Heilmittel gegen die Liebe* einen praktischen Ratgeber dar, der auf die mentale Gesundheit des/ der Liebenden von einer unglücklich-einseitigen Leidenschaft abzielt. Etwa soll man die alten Briefe nicht wieder lesen, Orte des früheren Zusammentreffens vermeiden, oder eine neue Liebschaft antreten.
Nach einer Einführung in die literarische Gattung der Liebeslegie werden wir uns neben der Textlektüre bzw. –arbeit mit Methoden philologischen Arbeitens (Metrik, Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) vertraut machen.

Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive *praefatio* kopieren; Signatur: Do 152b):

P. Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris / ed. brevique adnotatione critica instruxit **E. J. Kenney**, Oxford 1995 (OCT).

Kommentare:

Geisler, H. J.: P. Ovidius Naso Remedia amoris: mit Kommentar zu Vers 1-396, Diss. Berlin 1969.

Lucke, Chr.: P. Ovidius Naso, Remedia amoris: Kommentar zu Vers 397-814, Diss. Berlin 1982.

Zur Einführung:

Boyd, B. W.: *Remedia Amoris*, in: Knox, P. E. (Hrsg.): *A Companion to Ovid*, Chichester et al. 2009, S. 104-119.

Schmitzer, U.: *Ovid*, Darmstadt 2001, S. 62-90.

Seminare II

53 - 397 **Vergil, Georgica**

Claudia Schindler

BA KPh: V-03

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-06

BEd LAssek ab WS 20/21: LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-03, M-09, M-012

MEd LA Gym: LAT-11, LAT-13

MEd LA Gym ab WS 16/17: LAT-011, LAT-012b

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Di 14-16 Ü35 – 12002 *Beginn: 18.10.2022*

"That best poem of the best poet" – so hat der englische Dichter John Dryden 1697 die *Georgica* genannt. Das noch vor dem endgültigen Sieg Octavians über Antonius und dem Ende der Bürgerkriege begonnene Gedicht Vergils gibt sich vordergründig als ein *Ascraeum carmen*, als ein didaktisches Epos über den Landbau in der Tradition des frühgriechischen Dichters Hesiod. Die Ausführungen über Pflügen und Säen sowie über Vieh- und Bienenzucht bieten dem Dichter aber lediglich den Ausgangspunkt für Reflexionen über die konstruktiven und destruktiven Kräfte der Natur, über Chaos und Ordnung und über grundsätzliche Phänomene des menschlichen Daseins wie Arbeit, Liebe und Krieg.

Im Hauptseminar werden in Referaten und Plenarsitzungen die wichtigsten mit dem Text verbundenen Forschungsfragen behandelt.

Literaturhinweise:

Zugrunde gelegt wird die Ausgabe von R.A.B. Mynors, Oxford 1969; alternativ kann auch auf die Ausgabe von L. Castiglioni und R. Sabbadini (Turin 1944) zurückgegriffen werden. Bitte keine Auswahl Ausgaben oder zweisprachigen Ausgaben!

Zur Einführung:

v. Albrecht, M.: *Vergil. Bucolica, Georgica, Aeneis. Eine Einführung*, Heidelberg 2006.

Effe, B.: *Dichtung und Lehre. Untersuchungen zur Typologie des antiken Lehrgedichts*, München 1977 (Zetemata. 69).

Volk, K.: *The poetics of Latin didactic. Lucretius, Vergil, Ovid, Manilius*, Oxford 2002.

Übungen

53 – 405 **Einführung in die Klassische Philologie**

Klaus Lennartz

BA-KPh: E-01, E-04, E-05

BEd-LAssek GRI-21, LAT-20

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Fr 10–12 Ü35 – Hörsaal G *Beginn: 21.10.2022*

Meine Veranstaltung dient Ihrer (unter Umständen ersten) und meiner (immer wieder neuen und womöglich tieferen) Kenntnissnahme in wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie: (A) Wozu und Wie: Sinnfrage und philologisches Arbeiten; (B) Geschichte der Klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmata; (G) Griechische und Lateinische Literaturgeschichte. Die Felder werden dabei natürlich weder vollständig noch unabhängig voneinander berührt. Zwei Stimmen zum Gegenstand: „*necessariores quidem omnes (artes), dignior vero nulla*“ (Petrarca) und: „Das Studium des Alterthums und der Sprache [ist] ... eines der edelsten oder der

nichtswürdigsten..., je nachdem es auf eine philosophische oder bloß mechanische Art getrieben werde...“ (Wieland).

Zum Ein- und Weiterlesen:

P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München ³2013; dies., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, Einführung in die klassische Philologie, München ³1990.

Das erfolgreiche Absolvieren eines abschließenden Multiple-Choice-Tests versteht sich als Studienleistung; eine evtl. Modulteilprüfung besteht in einer zusätzlichen Klausurleistung in Essayform; zur aktiven Teilnahme kann ggf. die Übernahme kleinerer Erarbeitungen oder Kurzvorträge gehören.

53 – 407 Einführung in die Textlektüre:

Jessica Schrader

Anekdotisches bei Caesar

BA KPh: E-01, E-05

BEEd LASEk ab WS 20/21: LAT-20

2st. Do 16-18 Ü35 – 00093 *Beginn: 20.10.2022*

Im Kurs werden kompakte und inhaltlich möglichst geschlossene Textstellen behandelt, mit denen Caesar offenkundig darauf abzielt, die Lektüre seines Rechenschaftsberichts spannend wie unterhaltend zu gestalten und gegen die Gallier Stimmung zu machen: Wir hören etwa von vorausschauenden Feldherrn und angstschlotternden Soldaten; von heldenhaften Centurionen, den hochgejubelten ‚Stars‘ in Caesars Armee; von aufmüpfigen und undankbaren Barbaren, die Caesars Sache perfide hintertreiben; und nicht zuletzt von fabulösen Tieren, die den Hercynischen Wald bewohnen.

Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Formen-, Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen durch das Lesen und Übersetzen eines lateinischen Originaltextes.

Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine **regelmäßige Teilnahme** und eine **gründliche Vorbereitung** der zu behandelnden Passagen von den Teilnehmer*innen des Kurses unbedingt erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs nicht verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die **Übersetzung** des Lektürepensums, das sich **aus mehreren anekdotischen Textstellen des *Bellum Gallicum* (ca. 13 Seiten** aus unten genannter Caesar–Textausgabe) zusammensetzt, die für Sie in einem handlichen **Reader** zusammengestellt worden sind. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung **in STiNE und Agora** eintragen, wo alle notwendigen **Materialien** (u.a. auch der Reader) bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters. Die **Abschlussklausur** besteht aus zwei Teilen: a) **Übersetzung** einer Caesarpassage aus dem Reader (ca. 150 Wörter); b) **Formenlehre** (Deklination und Konjugation)

Aufgabe zur ersten Sitzung:

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung den **ersten Text aus dem Reader, BG 6,38**, vor. Ich empfehle zudem, mit dem Lernen der Wortkunde von Vischer bereits jetzt zu beginnen; für die Klausur werden die Vokabeln vorausgesetzt, die mit einem **fetten, schwarzen Dreieck** gekennzeichnet sind.

Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit (**Pensum: alle Caesar-Texte des Readers**) so früh wie möglich zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Teilnahme am Kurs sei auch Studierenden empfohlen, die Ihre Caesar-Lektürekennntnisse (sinnvoll v.a. für die Stilübungen) auffrischen sowie Lücken in Vokabel- und Formenlehre schließen wollen.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Vorausgesetzte Textausgabe:

Hering, W. (Ed.), *C. Iulius Caesar. Vol. I. Bellum Gallicum*. Leipzig 1987. (**Klaphi-Bib. Signatur: Dc 80,1**)

Kommentar:

Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 1. Heft: Buch I–IV, Münster 1974. (Zur Anschaffung empfohlen; **Klaphi-Bib. Signatur: Dc 245,1**)

Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 2. Heft: Buch V–VII, Münster 1974. (Zur Anschaffung empfohlen; **Klaphi-Bib. Signatur: Dc 245,2**)

Einstiegslektüre:

Griffin, M. *A Companion to Julius Caesar*. Chichester 2009. (**Klaphi-Bib. Signatur: D 1283 b**)

Lektüren mit Interpretation

53 - 411 **Tacitus, Agricola**

Georgios Taxidis

BA KPh: E-02, E-03, A-05, A-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-21, LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

SLM-WB, Master-WB

2st Do 14-16 Ü35-00093 Beginn: 20.10.2022

In seinem literarischen Erstling *De uita et moribus Iulii Agricolae* befasst sich Publius Cornelius Tacitus (ca. 55-120 n. Chr.) mit der Biographie seines Schwiegervaters und römischen Statthalters in Britannien, Iulius Agricola. Diese Schrift, die wahrscheinlich im Jahr 98, nach dem Regierungsantritt des Kaisers Trajan veröffentlicht wurde, verbindet Elemente verschiedener Gattungen, z. B. Ethnographie, annalistische Geschichtsschreibung, Enkomion und *laudatio funebris*. Dabei sind die apologetischen Zwecken des Werkes unverkennbar. Bereits im Proömium (3, 3) formuliert Tacitus die Absicht, die Tyrannei Domitians und das Glück der Gegenwart zu schildern. Vor diesem Hintergrund verfasst er

ein Porträt des Agricola, in dem dessen Gehorsam gegenüber Domitian hervorgehoben wird und in dem der Statthalter als Opfer des Kaisers dargestellt wird.
Für die Textlektüre und -interpretation wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive praefatio kopieren; Signatur: Dt 228):

Cornelii Taciti opera minora, rec. breuique adnotatione crit. instruxerunt **M. Winterbottom et R. M. Ogilvie**, Oxford 1975 (OCT).

Kommentar:

Woodman, A. J.: Tacitus, Agricola, Cambridge 2014 (Cambridge Greek and Latin Classics).

Zur Einleitung:

Birley, A. R.: The *Agricola*, in: Woodman, A. J. (Hrsg.): *The Cambridge Companion to Tacitus*, Cambridge 2010, S. 47-58

53 - 412 **Plautus, *Mostellaria***

Jessica Schrader

BA KPh: E-02, A-02, A-06, V-05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 04, LAT 06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24, LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-06, M-09, M-015

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Di 16-18 Ü35-00093 *Beginn: 18.10.2022*

Die Lektüreübung zielt auf eine zügige, aber dennoch inhaltlich wie grammatikalisch gründliche Lektüre der *Mostellaria* des Titus Maccius Plautus (ca. 250–184 v. Chr.). Das gemeinhin auch als „Gespensterkomödie“ bekannte Stück handelt vom *adulescens* Philolaches, der während der Abwesenheit seines Vaters Theopropides rauschende Feste feiert und sich, um seine Geliebte, die *meretrix* Philematium, freizukaufen, eine große Geldsumme beim Geldverleiher geborgt hat. Jedoch läuft die Situation aus dem Ruder, als der Vater von seiner Reise unerwartet zurückkehrt und zudem der Geldverleiher vor der Tür steht, um die Schulden einzutreiben. Wird es Philolaches gelingen, sich schadlos aus der Affäre zu ziehen?

Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des Autors Plautus auch der Einführung in die Gattung Komödie und will en passant zudem zentrale Figurentypen, charakteristische Figurenkonstellationen, Plots und Inszenierungen in den Blick nehmen. Die selbständige Aneignung des für Autor und Werk typischen Vokabulars ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.

Voraussetzung:

Von den Teilnehmer*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Passagen** (einschließlich der Klärung diverser Fragen und Probleme mithilfe eines **Kommentars**) erwartet.

Textcorpus:

Das für die Studienleistung (lat.-dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus besteht aus der **kompletten Komödie *Mostellaria*** des Plautus (**1181 Vv**). Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt mind. drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Aufgabe für die erste Sitzung:

Für die erste Sitzung sind die **Verse 1–41** aus Plaut. *Most.* in deutscher Übersetzung vorzubereiten. Haben Sie bitte zudem den Inhalt der gesamten ersten Szene parat.

Empfohlene Textausgaben (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

- Wallace M. Lindsay (Ed.), *T. Macci Plauti Comoediae*, Vol. II, Oxford 1956. (**Klaphi-Bib.: Dp 736a,2**)

Empfohlener Kommentar:

- Frank R. Merrill (Ed.), *Mostellaria*, Basingstoke 1972. (**Klaphi-Bib.: Dp 1052**)

Zur Einführung:

Gesine Manuwald, *Römisches Theater: von den Anfängen bis zur frühen Kaiserzeit*, Tübingen 2016. (**Klaphi-Bib.: E 5558**)

Selbstständige Lektüren nach Anleitung

53-414 **Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung** *Claudia Schindler*

BA-KPh: V-03, V-05

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-05

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-26

SG, SLM-WB, Master-WB

14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 20.10.2022*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Veranstaltung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

Die Abschlussklausur im Master findet voraussichtlich am 21. März 2023 statt.

53 – 415 **Selbstständige Lektüre nach Anleitung Latein II** *Claudia Schindler*

MA GLP ab WS 16/17: M-015

MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-013

SG, SLM-WB, Master-WB

14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 20.10.2022*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Veranstaltung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

Die Abschlussklausur im Master findet voraussichtlich am 21. März 2023 statt.

Stilübungen

53 - 418 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)** *Jessica Schrader*

BA-KPh: A-04, A-06

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-23

2st Mo 12-14 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.2022*

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf STiNE/ Agora alsbald eine Lernphraseologie (maßgeblich sind die Einträge mit dem fetten schwarzen Punkt und dem fetten schwarzen Dreieck) eingestellt, die komprimiert und übersichtlich Vokabeln und Phrasen der Autoren Caesar und Cicero sowie des Grund- und Aufbauwortschatzes enthält.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

Behalten Sie für weitere Anweisungen zur ersten Sitzung STiNE im Auge!

53 – 419 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**

Jessica Schrader

MA GLP: M-6

MA GLP ab WS 16/17: M-06

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-012a

2st. Do 12 - 14 Ü35 – 00093 *Beginn: 20.10.2022*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmer*innen die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit) sowie die Abgabe von 2 Probeklausuren.** Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch auf STiNE und Agora eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4, §§1-2 gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und erneut ins Lateinische.** Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/ Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/ wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor**

Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die **Steigerung von Adjektiven und Adverbien** (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...). Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STiNE und Agora im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.

Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

53 – 420 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)

Jessica Schrader

[BA KPh ab WS 16/17: A-04]

[BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-03]

[BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-23]

2st. Di. 12-14 Ü35-12002 *Beginn: 18.10.22*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexten und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. **BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke werden Ihnen auf **STiNE/ Agora** alsbald Lernphraseologien eingestellt, deren Inhalte für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Modulabschlussklausur** (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, *Lateinische Grammatik*, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- H. Menge, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 42009 (und später).

Sprachlehrveranstaltungen

- 53 - 421 **Griechisch I (a+b) (Grammatik für Anfänger)** *Catharina Opitz*
BA-KPh E06
BA-LAGym LAT-07
BEd-LASek LAT-22
NGB E4
FSA
4st. Mi 18 s.t. –19.30 / Fr 16–18 Ü35-00093 **Achtung: Beginn: 26.10.2022**
- 53 - 422 **Griechisch II (a+b) (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Nils Kircher*
BA-KPh E07
BA-LAGym LAT-07
BEd-LASek LAT-22
NGB A5
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
4st. Di / Do 18-20 Ü35-12002 *Beginn: 18.10.2022*
- 53 - 423 **Einführung in die griechische Prosalektüre I** *Klaus Lennartz*
BA-KPh E08
BA-LAGym GRI-03, LAT-08
BEd-LASek GRI-23, LAT-25
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Di 10–12 *Beginn: 18.10.2022*
(*Griechischkenntnisse entspr. Griechisch II*)
- 53 - 424 **Einführung in die griechische Prosalektüre II** *Klaus Lennartz*
BA-KPh E08
BA-LAGym GRI-03, LAT-08
BEd-LASek GRI-23, LAT-25
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Fr 12-14 *Beginn: 21.10.2022*
(*Griechischkenntnisse entspr. Griechisch II*)